

## Über die Ausstellung

Wir wollen mit der Ausstellung Schüler, Schülerinnen und Lehrkräfte anregen, sich mit den Themenbereichen Gewalt, Krieg, Gedenken, Versöhnung und Verständigung auseinander zu setzen.

Sie können die Ausstellung „Was heißt hier Frieden?!“ **kostenlos buchen**. Wir bringen sie Ihnen direkt vor die „Haustür“.



Frieden und Demokratie sind in Gefahr, wenn politisches Desinteresse, Gewaltbereitschaft und Anfälligkeit für radikales, fremdenfeindliches Gedankengut zunehmen. Wie wichtig ist uns heute das Leben in einer demokratischen Gesellschaft? Können wir dabei aus der Geschichte für die Gegenwart und Zukunft lernen? Und wie können wir junge Menschen motivieren, sich mit der Geschichte kritisch auseinander zu setzen?

Diese Fragen waren der Ausgangspunkt für die Entstehung der Ausstellung „Was heißt hier Frieden?!“. Ausstellungen werden nie die Tiefe und Ausgewogenheit wissenschaftlicher Abhandlungen erreichen. Ausstellungen komprimieren und setzen Schwerpunkte. Gerade deshalb sind sie geeignet, ein junges Publikum anzusprechen. Mit der Ausstellung „Was heißt hier Frieden?!“ wird der Versuch unternommen, komplexe Themenstellungen wie Toleranz, Vorurteile, Gewalt und Gedenkkultur u.a. komprimiert und jugendgerecht zu vermitteln.

Das angesprochene Themenspektrum eignet sich nicht nur für den Geschichts- oder Politikunterricht, sondern kann u.a. auch im Rahmen des Ethik- oder Religionsunterrichts angesprochen werden. Da die Ausstellung keiner stringenten Chronologie folgt, ist es möglich, an jedem Punkt in die Ausstellung einzusteigen. Wir haben zu diesem Zweck Anknüpfungspunkte und Arbeitsvorschläge für verschiedene Altersgruppen geschaffen.

## Technische Daten zur Ausstellung:

- 48 Tafeln in drei zusammenklappbaren Stellwänden
- Länge pro Stellwand (aufgeklappt) ca. 2,80 m
- Empfohlene benötigte Ausstellungsfläche ca. 30 qm
- Aufstellung in geschlossenen Räumen (Aula, Schulfoyer, Forum o. Ä.)
- Aufstellung der drei Ausstellungsteile auch separat möglich
- kostenfreier Aufbau und Abholung durch eine/n Mitarbeiter/in des Volksbundes



Alle Handreichungen auch zum Download auf unserer Internetseite:  
[www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

## Kontakt:

## „Was heißt hier Frieden?!“

- **Vorurteile abbauen**
- **Gemeinsam gegen Krieg und Gewalt**
- **Erinnern für die Zukunft**



- **Jugendgerechte Umsetzung**
- **Bezüge zu Geschichte und Gegenwart**
- **Anregungen und Denkanstöße**





„Was heißt hier Frieden?!“

## Vorurteile abbauen

**A**

**Vorurteile abbauen:**

Einmaliger Ausstellungsplatz für Kinder ab 8 Jahren und Jugendliche ab 12 Jahren

Was ist ein Vorurteil? Ein Vorurteil ist eine unbegründete Meinung über eine Person oder Gruppe von Menschen, die auf Stereotypen beruht.

Warum sind Vorurteile gefährlich? Vorurteile können zu Diskriminierung und Gewalt führen.

Wie können wir Vorurteile abbauen? Durch Dialog, Empathie und das Hinterfragen von Stereotypen.

! Mein Verhalten ist ein Vorbild. Ich sollte mich fragen: Wie würde ich mich fühlen, wenn ich Opfer eines Vorurteils bin?

Vorurteile waren und sind unterschwellig präsenste Wegbereiter von gewaltsamen Konflikten, die unser Verhalten anderen gegenüber im täglichen Umgang miteinander bestimmen. Die Ausstellung geht den Ursachen von Vorurteilen nach und zeigt ihre Auswirkungen auf die Opfer – in der Vergangenheit und in der Gegenwart. Sie möchte zum Nachdenken über das eigene Verhalten anregen und Anstöße zur Überwindung von Vorurteilen geben



## Handreichungen:



### Vorurteile abbauen

Jeder von uns hat Vorurteile. Vom Anderssein, dem Sündenbock und dem Rassenwahn.

Toleranz - Die Vorstufe zum Frieden



### Kriegsgräbersuche online - Spurensuche im Internet

Über 3 Millionen erfasste Datensätze über Kriegsgräber in der ganzen Welt.

Forschen Sie nach den Kriegstoten ihrer eigenen Gemeinde!



### Lebenszeichen Feldpostbriefe erzählen...

Die einzigen Lebenszeichen kamen mit der Post. Was schreibt ein Soldat an Frau und Kind? Was schreibt ein junger Mensch an seine Eltern?



### Trauer, Erinnerung, Mahnung

Gegen das Vergessen. Warum es auch heute noch wichtig ist, an die Toten der Kriege zu erinnern.

Methoden – Erläuterungen - Anregungen



### Friedenspädagogische Methodenbox

Methoden zur praxisnahen Friedenserziehung für Jugendliche.

(„Täter-Opfer-Mitläufer“, „Krieg vor Gericht“, „Gewalt...und dann?“, u.a.)



Begleitend zur Ausstellung bieten wir **Fragebögen** zu jedem Themenkomplex an. Selbstverständlich können diese beliebig erweitert werden. Download unter: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

## Gemeinsam gegen Krieg und Gewalt

**B**

**Gemeinsam gegen Gewalt:**

Die Ausstellung thematisiert die zunehmende Gewalt in der Schule und stellt mögliche Ansätze zur Vermeidung von Konflikten vor.

In diesem Teil der Ausstellung geht es um die verschiedenen Ausprägungen von Gewalt – vom alltäglichen Konflikt in der Schule bis zum internationalen Konflikt. Es wird auf die Folgen von Krieg und Gewalt für Mensch und Natur aufmerksam gemacht – sowohl anhand von Zahlenmaterial als auch durch die Vorstellung von Einzelschicksalen. Die Ausstellung thematisiert die zunehmende Gewalt in der Schule und stellt mögliche Ansätze zur Vermeidung von Konflikten vor.



## Erinnern für die Zukunft

**C**

**Erinnern für die Zukunft:**

Schwerpunkt dieses Ausstellungsteils ist der Themenkomplex „Gedenkkultur“.

Schwerpunkt dieses Ausstellungsteils ist der Themenkomplex „Gedenkkultur“. Es werden verschiedene Arten des Erinnerns vorgestellt und der Frage nach dem Sinn des Gedenkens an bestimmte Ereignisse oder Personen nachgegangen. Jugendlichen soll vermittelt werden, dass auch sie Teil des geschichtlichen Prozesses sind und dass der Blick in die Vergangenheit den Weg in eine friedlichere Zukunft öffnen kann.



Alle Ausstellungstafeln und Handreichungen auch im PDF-Format zum Download auf unserer Internetseite: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)

